



NATURPARK
SAUERLAND ROTHARGEIRGE

Feuersalamander

(Salamandra salamandra)



REGNERISCHE NÄCHTE

Während die meisten Menschen schon im warmen kuscheligen Bett liegen und schlafen, sind die Feuersalamander am aktivsten. Sie sind nachtaktiv und kommen erst nach Sonnenuntergang heraus. Kleiner Tipp: Um Feuersalamander zu entdecken, bieten sich am besten regnerische Nächte an!



© VDN-Fotoportal/Franz Pollich

LEUCHTENDES GELB

Der Feuersalamander ist der größte heimische Schwanzlurch! Er kann eine Gesamtlänge von bis zu 20 Zentimetern erreichen - das ist in etwa so groß wie die Hand eines Erwachsenen! Seine Färbung ist auffällig schwarz und leuchtend gelb gefleckt!

IM KÜHLEN NASS

Feuersalamander sind faszinierende Tiere, die in feuchten Laubwäldern in der Nähe von Gewässern leben. Sie ernähren sich von einer Vielzahl von Insekten, Schnecken, Asseln und anderen Kleintieren, die sie in sauberen und kühlen Quellbächen, Quelltümpeln und Kleingewässern finden. Im Naturpark gibt es viele Möglichkeiten, diese Art zu entdecken, insbesondere in Gewässerregionen wie dem Wennetal, dem Schwarzbachtal und dem Bommecketal, aber auch in den Naturschätzen Hunau und Siebenbuchen!

NICHT ANFASSEN

Feuersalamander sondern bei Bedrohung ein giftiges Sekret ab. Das kann bei Menschen ein Brennen auf der Haut und Übelkeit auslösen. Aus diesem Grund sollte man diese Tiere nicht anfassen!



VORSICHT

Durch den Verlust geeigneter Gewässer ist der Feuersalamander besonders gefährdet. Der Klimawandel verschärft diese Bedrohung, da viele Gewässer aufgrund der zunehmenden Hitze und Trockenheit austrocknen.

Außerdem ist der Feuersalamander durch die neuartige „Salamanderpest“ bedroht. Aus diesem Grund sollten Wanderer ihre Schuhe vor dem Waldbesuch desinfizieren, die Wege nicht verlassen und insbesondere Gewässer nicht betreten.



www.npsr.de

naturpark.sauerland.rothaargebirge

naturparksr

